

Haus der Volksmusik



Jahresbericht 2013

7. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik

vom 26.04.2014, 11.00 Uhr im Rest. Schwarzer Löwen, Altdorf



Traktanden

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. Jahresbericht des Präsidenten und der Betriebsleitung
5. Jahresrechnung 2013
6. Revisionsbericht
7. Budget 2014
8. Entlastung des Vorstandes
9. Weitere Geschäfte
 - a) Anträge des Vorstandes
 - b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern
10. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Revisionsstelle
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Ausblick des Präsidenten
13. Programmvorstellung der Leitung
14. Varia

Protokoll

6. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik vom 13. April 2013, 11.00 Uhr



1	Begrüssung Josef Dubacher begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste, unter ihnen Beat Jörg, Regierungsrat und Kulturverantwortlicher des Kantons Uri.
2	Wahl der Stimmenzähler Thedy Christen wird zum Stimmenzähler gewählt.
3	Protokoll der GV 2012 Das Protokoll der GV 2012 wurde mit den Versammlungsunterlagen zugestellt; es wird für gut befunden und dem Verfasser verdankt.
4	Jahresberichte des Präsidenten und der Betriebsleitung Der Präsident erinnert an die Ziele des HdVM; diese wurden unterschiedlich gut erfüllt: Das Fachreferat Forschung und Dokumentation konnte nicht alles realisieren, was geplant war, personell sind wir so gut aufgestellt wie noch nie und finanziell haben wir deutlich über Budget abgeschlossen. Johannes Schmid-Kunz erinnert an wichtige Ereignisse im Betrieb und erwähnt dabei zuerst die sich positiv entwickelnde Personalsituation. Diese brachte nebst verlängerten Präsenzzeiten auch eine Dynamisierung des inhaltlichen Programms. Die stärkere Vernetzung von Organisation und Kulturprogramm wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima aus. Durch eine Verstärkung von Netzwerk- und Beratungsarbeit konnte ein wichtige Organisation der Schweizerischen Volkskulturszene nach Alt-dorf geholt werden, die Interessengemeinschaft für Volkskultur Schweiz (IGVS).

	<p>Das vergangene Jahr war reich an Zugängen verschiedener Volksmusiksammlungen. Selbstverständlich braucht jeder Zugang eine spezielle Bearbeitungsform – die eine ist einfacher, die andere komplexer. Bei unseren verschiedenen Bildungssystemen ist es kaum erstaunlich, dass das Gebiet rund um die Volksmusik in der Schule eine sehr heikle Angelegenheit ist; zur Zeit beissst sich selbst die Schweizerische UNESCO-Kommision die Zähne daran aus. Die Ziele im Nachwuchsbereich wurden nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Nebst dem hervorragend organisierten und durchgeführten Sommerlager gibt es 3 Jungmusikantentreffen, welche in Form von Zusammenarbeitsvereinbarungen mitverantwortet werden. Der Veranstaltungsbereich 2012 wird vom 2. Volksmusikfestival Altdorf überstrahlt, dessen Erfolg die Weiterführung dieser Tradition bestens gerechtfertigt hat.</p>
5	<p>Jahresrechnung 2012 Die Rechnung 2012 weist einen Gewinn von Fr. 2264.- aus (Einnahmen von Fr. 238'127.- und Ausgaben von Fr. 235'863.-). Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2012 Fr. 71'338.-.</p> <p>Das gute Ergebnis ist eine Folge der ausbleibenden Aktivitäten im Bereich Forschung und Dokumentation, der unbudgetierten Gewinnbeteiligung des Volksmusikfestivals sowie der restriktiven Ausgabepolitik.</p>
6	<p>Revisorenbericht Der Revisorenbericht bestätigt die Korrektheit von Bilanz und Rechnung.</p> <p>Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</p>
7	<p>Budget 2013 Johannes Schmid-Kunz erläutert das Budget für das kommende Betriebsjahr. Das Budget weist einen Verlust von Fr. 14'900.- aus. Es erscheint dem Vorstand angesichts der vorhandenen Eigenmittel bedenkenlos, diesen Verlust zu budgetieren.</p> <p>Beschluss: Das Budget wird gutgeheissen.</p>

8	<p>Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung</p> <p>Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung vollumfängliche Entlastung.</p>
9	<p>Weitere Geschäfte</p> <p><u>a) Anträge des Vorstandes</u> Es liegen keine Anträge des Vorstandes zur Bearbeitung vor.</p> <p><u>b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern</u> Es liegen keine Anträge von Mitgliedern zur Bearbeitung vor.</p>
10	<p>Wahlen</p> <p>Der Vorstand besteht bisher aus: (ad personam) Max-Peter Baumann, Josef Dubacher, Fabian Müller, Franz Steinegger, Willi Valotti sowie (ad functionem) Silvia Delorenzi, Dani Häusler, Marc Frei.</p> <p>Beschluss: Max-Peter Baumann, Fabian Müller, Franz Steinegger, Willi Valotti, Josef Dubacher werden mit Applaus als Vorstandsmitglieder bestätigt.</p>
11	<p>Festsetzung der Mitgliederbeiträge</p> <p>Die Versammlung beschliesst die vorgeschlagenen Beiträge.</p> <p>Einzelmitglieder 50.-</p> <p>Paar- und Familienmitglieder 80.-</p> <p>Musikgruppen 100.-</p> <p>Vereine 150.-</p> <p>Juristische Personen 300.-</p>
12	<p>Verabschiedung von Johannes Schmid-Kunz als Leiter des HdVM / Vorstellung der neuen Leitung</p> <p>Josef Dubacher blickt auf die fünfjährige Amtszeit von Johannes Schmid-Kunz zurück und dankt für seine hervorragende Tätigkeit für das Haus der Volksmusik. Er hat sich auch tatkräftig um eine Nachfolgelösung bemüht.</p> <p>Markus Brülisauer, Mitarbeiter im HdVM seit Januar 2012, übernimmt die Betriebsleitung am 1. Juli 2013. Dieser stellt sich der Generalversammlung persönlich vor. Neben seiner Tätigkeit in Altdorf arbeitet er nach wie vor in Solothurn im Museum. Für den Buchhaltungsbereich wird eine neue Lösung angestrebt.</p>

13	<p>Ausblick des Präsidenten</p> <p>Für Josef Dubacher steht die Etablierung der neuen Betriebsleitung im Vordergrund; der Vorstand soll Markus Brülisauer mit Netzwerkarbeit unterstützen. Die Finanzierung der beiden Folgejahre (2014/2015) wird den Vorstand stark fordern (u.a. Verlängerung Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde). Die Kontakte zum Parlament und zur Bundesverwaltung müssen weiter gepflegt werden (Kulturbotschaft 2016-2019).</p>
14	<p>Programmvorschau der Leitung</p> <p>Das übliche HdVM-Programm wird 2013 ergänzt mit Präsentationen gegen Aussen (LUGA, Länderpark Stans, Tag der Volkskultur an der OLMA). Aus dem Notenzugang der Schänner Füfermusig entwickelte sich ein Projekt, welches Anfangs September in Schänis präsentiert wird. Das Projekt wird voraussichtlich rund 18 Monate dauern (Editionen, Kurse und Konzerte). Im November wird ein Kasi Geisser-Symposium stattfinden, das im Zusammenhang mit dessen 70. Todestag und dem Wegfall der entsprechenden Urheberrechte steht. Im November besuchen die Kulturbefragten der Schweizer Kantone das Haus der Volksmusik.</p>
15	<p>Varia</p> <p>Regierungsrat Beat Jörg überbringt die Grüsse der Urner Regierung und dankt der Vereins- und Betriebsleitung. Er betont die Wichtigkeit, welche das Haus der Volksmusik für den Standortkanton habe. Er sichert den Verantwortlichen die Unterstützung des Kantons bei den Kontakten mit Bundesbern zu.</p>

Entschuldigungen: Max-Peter Baumann, Barbara Betschart, Justin Blunschi, Ruth Fenn, Daniel Fueter, Franz Gehrig, Stefan Geisser, Christian Häfliger, Daniel Häusler, Fabian Müller, Franz-Xaver Nager, Franz Steinegger, Andy Schaub, Werner Schibig, Verband Hackbrett Schweiz, Richard Zgraggen

Für das Protokoll: Johannes Schmid-Kunz, Altdorf, 15. April 2013



SCHLUSSKONZERT JUNGTALENTSCHUPPEN



DAS HAUS DER VOLKSMUSIK IM LÄNDERPARK STANS

7. Betriebsjahr 2013

Bericht des Vorstandes der Geschäftsleitung



Einleitung

Das letzte Betriebsjahr brachte dem Haus der Volksmusik einschneidende Veränderungen. Die grösste Veränderung war sicherlich der Wechsel der Betriebsleitung per Anfang Juli. Als zweiter Meilenstein kann die Eröffnung der Geschäftsstelle der IG Volkskultur im Haus der Volksmusik per Anfang Jahr bezeichnet werden. Das Haus der Volksmusik wurde dadurch definitiv zu einer volkskulturnellen Schaltzentrale und sein Anspruch als gesamtschweizerischer Netzwerkort konnte nochmals betont werden.

Das Team des Hauses der Volksmusik beschäftigte sich mit den Vorbereitungen für das dritte Volksmusikfestival in Altdorf. Sowohl der Vorstand des Vereins Haus der Volksmusik als auch der Vorstand des Volksmusik Festivals Altdorf befassten sich mit Fragen rund um die Zukunft dieser Veranstaltung. Eine Arbeitsgruppe wurde einberufen.

Das unerwartet gute finanzielle Jahresergebnis kam dank ausserordentlichen Einnahmen und einer restriktiven Ausgabenpolitik zu Stande. Der Basisbetrieb des Hauses der Volksmusik ist aber nach wie vor unterfinanziert.

1. Grunddienstleistungen

Mit der Interessengemeinschaft für Volkskultur zog per 1. Januar 2013 der Dachverband der grossen nationalen Volkskulturoorganisationen ins Haus der Volksmusik ein. Dadurch ist das Haus der Volksmusik zu einer ganz wichtigen Drehscheibe in der schweizerischen Volkskulturszene geworden, was bereits auch über die Volksmusikkreise hinaus entsprechend wahrgenommen wird.

Das Haus der Volksmusik ist an sieben Tagen pro Woche mindestens per E-Mail erreichbar, wodurch ein speditiver Auskunfts- und Beratungsdienst aber auch eine flexible Netzwerk-Arbeit angeboten werden kann. Die Abhörstation der Fonoteca wird zunehmend auch extern ge-

nutzt und kann zusammen mit der Mediathek an drei bis vier Tagen pro Woche genutzt werden. Vor allem der Nachlass von Kasi Geisser lockte Besucher ins Haus der Volksmusik, die in diesen Materialien nach bisher unbekannten Melodien des Ländlerkönigs suchten. Die Pflege der Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen und Veranstaltern spiegelt sich im Kursprogramm wider.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit pflegt das Haus der Volksmusik gute Kontakte mit der Fachpresse, informiert per Newsletter und verfügt über eine immer aktuelle Internetseite sowie ein eigenes Facebook-Profil. Aussergewöhnliche Öffentlichkeitsarbeit wurde anlässlich des Tags der Volksmusik an der LUGA geleistet, während 10 Tagen im Einkaufszentrum Länderpark in Stans, während der gesamten OLMA und am Tag der Volkskultur zusammen mit anderen Volkskulturverbänden. Das Haus der Volksmusik war bisher in keinem Jahr so viele Tage unterwegs.

2. Fachreferate

Das System mit vier inhaltlichen Fachreferaten wurde trotz personeller Veränderungen beibehalten. Das Fachreferat «Dokumentation und Forschung» umfasst nicht nur die Zusammenarbeit mit der Schweizer Nationalphonothek in Lugano und dem Staatsarchiv Uri. Es sichtet auch die Neuzugänge an interessantem Archivmaterial und stellt Fachtexte zu bestimmten Themen für z.B. Symposien bereit. Im vergangenen Betriebsjahr sollten in diesem Zusammenhang der Nachlass von Kasi Geisser und das Material des ehemaligen Notenverlags Karl Grossmann Chur erwähnt werden.

Das Fachreferat «Volksmusik und Schule» unterstützte den Aufbau ein Volksmusik-Klassenmusizierens der Musikschule Konservatorium in Zürich als Kompetenzstelle mit Know-How und Kontaktvermittlung. Ein Kurs für Lehrpersonen der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden zum Thema „Traditionelle Perkussionstechniken (Chlefele, Löffele usw.)“ wurde organisiert und in Sarnen durchgeführt. Die Volksmusik-Vermittlungsangebote auf unserer Internetseite, allen voran die Perkussionskisten werden verstärkt nachgefragt.

Das Fachreferat «Jugend- und Nachwuchsarbeit» organisierte erneut erfolgreich die Nachwuchslager, welche wiederum vom Bundeskredit

zur ausserschulischen Musikförderung unterstützt wurden. Im Bereich der Jungmusikanten-Stubeten wurden die Zusammenarbeitsprojekte mit dem OK der Steiner-Chilbi (Jungmusikanten-Karussell), dem VSV Zug (Stubete uf em Bärg) und dem Verein „ufgspillt & tanzet“ (Märchler Jungmusikanten-Stammtisch) weitergeführt.

3. Veranstaltungen

Das Fachreferat „Kurse und Veranstaltungen“ hat sein Programm mit neuen Veranstaltungs- und Kursangeboten ergänzt. Es beinhaltete verschiedene Instrumental-, Gesangs-, Perkussions- und Tanzangebote. Höhepunkt war sicherlich das Kasi Geisser-Symposium, eine Veranstaltungsform, die in der Volksmusikszene neu ist. Interpreten, Kenner, Fans und Verwandte des legendären Ländlerklarinettisten trafen sich zu Referaten, Austausch, Stöbern im Nachlass und einer Stubete am Abend in Altdorf.

Im Herbst fand eine grosse Volksmusik-Retraite mit den verschiedensten Institutionen und Einzelpersonen in Affoltern am Albis statt. Organisiert wurde der Anlass vom Haus der Volksmusik und vom Zentrum für Appenzellische Volksmusik in Gonten. Vertreter aus Forschung, der Hochschulen, der Kompetenzzentren, der Kulturförderinstitutionen, der Verlage und CD-Labels diskutierten verschiedene Themen rund um die Volksmusik. Daraus resultierte eine kleine Arbeitsgruppe unter der Führung des Hauses der Volksmusik, die nun an einer grossen Schweizer Volksmusik-Plattform arbeitet.

Glanzvoller Schlusspunkt des Veranstaltungsjahres bildete das Konzert anlässlich der Altdorfer Dezembertage. Höchste künstlerische Qualität sorgte für ein begeistertes Publikum. Gleichzeitig wurde dem Haus der Volksmusik auch aufgezeigt, mit welchem Aufwand und welchen Risiken ein solches Konzert verbunden ist.

Volksmusikfestival Altdorf 2014

Das Volksmusikfestival Altdorf wird von einem Verein veranstaltet und ist somit wirtschaftlich unabhängig vom Haus der Volksmusik. Das 3. Volksmusikfestival Altdorf vom 16. – 18. Mai 2014 wird dem Urner Hauptort während dreier Tage wiederum vielfältigste traditionelle und neue Volksmusik bringen. Das Haus der Volksmusik ist bei diesem

Festival noch stärker im OK engagiert. Markus Brülisauer ist für das Ressort Kommunikation zuständig, welches auch die Bereiche Marketing und Werbung beinhaltet. Es hat sich während des vergangenen Jahres gezeigt, dass ein solches Ressort sehr viel Aufwand bedeutet und die zeitlichen Ressourcen der Leitung enorm beansprucht. Für eine weitere Ausgabe des Festivals wird nach einer Lösung dieses Problems gesucht.

4. Vorstand

Der Vorstand des Vereins Haus der Volksmusik, Altdorf besteht aus neun Mitgliedern. Er erledigte seine Geschäfte an vier Vorstandssitzungen. Anlässlich dieser Sitzungen informierten Johannes Schmid-Kunz und Markus Brülisauer über die laufenden Geschäfte.

5. Basisbetrieb

Zum Basisbetrieb gehören alle Aufgaben, welche planerisch und administrativ den Betrieb und den Verein betreffen.

Personalwesen: Die strategische Weiterentwicklung des Haus der Volksmusik liegt im Zuständigkeitsbereich des Gesamtvorstandes und des Betriebsleiters. Johannes Schmid-Kunz verliess das Haus der Volksmusik auf Ende Juni 2013. Markus Brülisauer zeichnet seit Juli 2013 für die Gesamtleitung des Hauses der Volksmusik verantwortlich; dazu gehören alle Aussenkontakte zu den wichtigen Kulturförderungsstellen, die Umsetzung der strategischen Leitlinien, die Personalkoordination und die Verbindung zum Vorstand (inkl. Protokollarbeit). Die Leitung ist neu mit einem 50%-Pensum ausgestattet, beinhaltet jedoch auch das Fachreferat Nachwuchsarbeit und die Führung der Geschäftsstelle der IG Volkskultur. Die Teilpensen der Fachreferate wurden bis auf den Bereich «Forschung und Dokumentation», der von Dieter Ringli auf Stundenlohnbasis betreut wird, mit Festanstellungen kombiniert. Barbara Kamm arbeitet seit dem 1. August 2012 mit einem 40%-Pensum (Projektmitarbeiterin vor allem in den Bereichen Veranstaltungen und Kurse, Volksmusik in der Schule und Lehrerfortbildung, Assistenz der Geschäftsleitung) im Haus der Volksmusik. Die technischen Teilbereiche EDV (Mathias Baumann) und Internet (Aschi Meyer) werden im Auftragsverhältnis erledigt.

Alois Gabriel betreut das Grossprojekt «Volksmusikfestival Altdorf» als

künstlerischer Leiter im Auftrag des Haus der Volksmusik.

Eine wertvolle Unterstützung bei den vielen anstehenden „Fliessbandarbeiten“ und bei der Präsenz an Wochenendkursen war unsere Praktikantin Marina Sapina, welche bis zu den Sommerferien an einem Tag pro Woche im Haus der Volksmusik arbeitete. Nach den Sommerferien konnte die Praktikumsstelle leider nicht neu besetzt werden.

Um Markus Brülisauer mehr Ressourcen für die Leitung des Hauses der Volksmusik bereitstellen zu können, wurde ab 1. September 2013 Ernst Zgraggen aus Attinghausen auf Stundenlohnbasis für die Buchhaltung angestellt. Als ehemaliger Gemeindekassier von Schattdorf führt er die Buchhaltung des Hauses der Volksmusik souverän und durch seine langjährige Erfahrung konnten Prozesse optimiert werden.

Die Finanzierung unseres Kompetenzzentrums kann für die dritte Betriebsphase (2014-2016) als teilweise gesichert bezeichnet werden. Die erwarteten mageren Jahre 2014 und 2015 können ein Stück weit durch erhöhte Beiträge der Zentralschweizer Kantone aufgefangen werden. Die Göhner-Stiftung signalisierte bereits, dass ein Jahr Beitragspause eingelebt werden muss, für Folgejahre jedoch wieder Gesuche gestellt werden können.

Nach wie vor liegt mittelfristig das einzige erfolgreiche Finanzierungsmittel in einer regelmässigen Bundesunterstützung. Diese ist nur dann zu erreichen, wenn das Haus der Volksmusik als Netzwerk funktioniert und auch als solches anerkannt wird. Ein erster erfolgreicher Schritt zur Bundesunterstützung wäre somit die Erwähnung des Hauses der Volksmusik als Netzwerk in der Kulturbotschaft für die Jahre 2016-2019. Entsprechende Kontakte mit dem Parlament und der Bundesverwaltung werden daher sorgfältig gepflegt. Die Wahrnehmung als Netzwerk konnte durch die Geschäftsstelle der IGV verstärkt werden.

Bezüglich Räumlichkeiten und Infrastruktur sind keine wesentlichen Änderungen zu vermelden. Dem Haus der Volksmusik-Betrieb stehen ein Büro und drei Proberäume zur Verfügung. Der Verein ProMusicante nutzt unsere Räume für vielfältige Musikangebote für Personen im dritten Lebensalter. Erfreulicherweise wird unsere gut eingerichtete Infrastruktur von verschiedenen Projektgruppen genutzt. So können

Der finanziell erfolgreiche Jahresabschluss sollte richtig eingeschätzt werden. Die personellen Ressourcen müssen genutzt werden, erfolgreiche und nachhaltige Projekte umzusetzen – die finanziellen Mittel für die Projektarbeit sind vorhanden. Das finanztechnische Sicherheitsdenken muss weiter gepflegt werden, darf aber die Weiterentwicklung nicht hemmen.

Der Vorstand und die Betriebsleitung müssen die Kontakte zur Politik und der Verwaltung sorgfältig pflegen, damit das Haus der Volksmusik seine Akzeptanz als gesamtschweizerisches Kompetenzzentrum endgültig etablieren kann und in Zusammenarbeit mit Organisationen und den zielverwandten Kulturinstitutionen an einer zukunftsgerichteten Volkskulturpflege mitarbeiten kann.

Altdorf, 31. Dezember 2013

Markus Brülisauer

„Geld und Geist“ braucht auch unser Haus um seine Aufgaben erfüllen zu können.

Ich danke speziell dem Kanton Uri, der sein finanzielles Engagement noch erhöht hat, der Gemeinde Altdorf sowie den Innerschweizer Kantonen. Zusammen bilden sie unser finanzielles Fundament. Wir dürfen aber auch immer wieder Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit erfahren.

Ein guter Geist weht stets durch unser Haus. Markus Brülisauer und sein Team bringen mit Enthusiasmus und immer wieder neuen Ideen unser Haus voran. Ihnen gehört mein grösster Dank. Der gute Geist weht auch im Vorstand und dafür will ich mich auch herzlich bedanken. Für Geld und Geist danke ich allen Gönern und Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder.

Haus der Volksmusik, Altdorf
Josef Dubacher, Präsident

Bahnhestrasse 28
Postfach 556
CH-6411 Schwyz
Tel +41 8141 819 54 60
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf
6460 Altdorf

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und
Revisionsgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 8. April 2014 bzu/rgi

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

BZ

Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

JL

Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte



7. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.13	Vorjahr	31.12.13	Vorjahr
Aktiven				
Umlaufvermögen				
1000 Kasse	1'615.75	626.20		
1010 Post 60-501720-5	80'117.05	0.00		
1020 UKB 109806-0071	171'651.40	178'963.20		
Forderungen				
1100 Debitoren	1'858.10	3'345.70		
1109 Delkredere	-1'177.10	0.00		
1300 Transitorische Aktiven	227.20	509.05		
Warenvorrat				
1200 Warenbestand	1.00	1.00		
Total Umlaufvermögen	254'293.40	183'445.15		
Anlagevermögen				
Einrichtungen				
1510 Mobiliar/Geräte/Installationen	1.00	1.00		
1520 Büromaschinen	1.00	1.00		
1521 Übrige Geräte	1.00	1.00		
1540 Instrumente	1.00	2'501.00		
Total Anlagevermögen	4.00	2'504.00		
Total Aktiven	254'297.40	185'949.15		
Passiven				
Fremdkapital				
2000 Kreditoren			8'105.35	-20.00
2022 KK Ausgleichskasse			0.00	1'667.98
2023 KK Unfallversicherung			1'079.75	141.85
2024 KK Krankentageldversicherung			331.35	-280.70
2025 KK BVG			0.00	138.45
2101 Durchlaufskonto			0.00	16.35
2300 Transitorische Passiven			22'020.00	5'582.50
Rückstellungen				
2600 Rückstellungen Jugendkurse			55'000.00	28'100.00
2602 Rückstellung Stiftungsbeiträge			20'000.00	10'000.00
2603 Rückstellung VFA			38'000.00	38'000.00
2604 Rückstellungen Archivierung			20'000.00	0.00
2606 Rückstellung Forschungsprojekte			13'000.00	15'000.00
2607 Rückstellungen Symposium			0.00	14'000.00
2608 Rückstellungen EDV-Projekt			12'000.00	0.00
Total Fremdkapital	189'536.45		112'346.43	
Eigenkapital				
2800 Eigenkapital			73'602.72	71'338.45
Total Eigenkapital			73'602.72	71'338.45
Total Passiven			263'139.17	183'684.88
Verlust			-8'841.77	
Total			254'297.40	

Erfolgsrechnung 2013 und Budget 2014 Haus der Volksmusik
(01.01.2013 bis 31.12.2013)

Ertrag	Budget	Ertrag	Budget	Aufwand	Budget	Aufwand	Budget
	2013	2013	2014		2013	2013	2014
Beitrag Gemeinde Altdorf	25'000.00	25'000.00	25'000.00	Aufwand für Kurse (ohne Kursleiter)	40'000.00	29'234.25	40'000.00
Beitrag Kanton Uri	70'000.00	70'000.00	70'000.00	Veranstaltungen	3'000.00	10'748.55	3'000.00
Beiträge Zentralschweizer Kantone	20'000.00	20'000.00	44'000.00	Forschung und Dokumentation	10'000.00	7'906.15	10'000.00
Beitrag Göhner-Stiftung	60'000.00	60'000.00	0.00	Löhne Geschäftsleitung	50'000.00	45'637.20	50'000.00
Beitrag Migros	0.00	0.00	0.00	Löhne Administration	50'000.00	0.00	20'500.00
Mitgliederbeiträge	10'000.00	13'770.00	10'000.00	Löhne Fachreferate	12'000.00	55'108.00	40'000.00
Beiträge Übrige Kulturförderer	10'000.00	8'000.00	0.00	Löhne VFA	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Kurse	60'000.00	57'163.00	60'000.00	Übriger Personalaufwand	0.00	1'122.50	1'500.00
Veranstaltungen	2'000.00	8'199.90	0.00	Kursleiter	21'000.00	6'600.00	21'000.00
Dienstleistungen	8'000.00	16'805.55	6'500.00	Spesen Leitung	6'000.00	4'522.30	6'000.00
Forschung und Dokumentation	500.00	3'000.00	500.00	Spesen allg.	1'000.00	1'554.90	1'000.00
Verkauf Produkte	500.00	1'918.00	500.00	Sozialleistungen HdVM	12'000.00	16'361.12	12'000.00
Diverser Ertrag	500.00	-59'141.25	500.00	Sozialleistungen VFA		795.00	
Betriebliche Nebenerfolge	500.00	24.40	500.00	Externe Leistungen	5'000.00	0.00	5'000.00
Ausserord.und Betriebsfremder Erfolg, Steuern	0.00	0.00	0.00	Betriebsaufwand	56'000.00	41'131.55	56'000.00
				Dienstleistungsaufwand		359.55	500
				Abschreibungen	2'000.00	2'500.00	2'000.00
				Ausserordentlicher Betriebsfremder Aufwand	3'900.00	0.00	3'900.00

Total Betriebsertrag **267'000.00** **224'739.60** **217'500.00** **Total Aufwand** **281'900.00** **233'581.07** **282'400.00**

Erfolgsrechnung	Budget	ER	Budget
	2013	2013	2014
Ertrag	267'000.00	224'739.60	217'500.00
Aufwand	281'900.00	233'581.07	282'400.00
Gewinn/Verlust	-14'900.00	-8'841.47	-64'900.00

Vorstand und Geschäftsleitung 2013

Präsident	Josef Dubacher, Seewen
Mitglieder	Daniel Häusler, Schwyz Fabian Müller, Zürich Franz Steinegger, Altdorf Marc Frei, Altdorf Max Peter Baumann, Lisberg/D Silvia Delorenzi, Biasca Werner Schibig, Küssnacht a. Rigi
Revisionsstelle	Mattig-Suter und Partner, Schwyz
Leitung	Markus Brülisauer, Buttikon
Fachreferate	Barbara Kamm, Jona Dieter Ringli, Aathal-Seegräben
Buchhaltung	Ernst Zgraggen, Attinghausen
Tonträgererfassung	Silvia Delorenzi, Biasca
Adresse	Haus der Volksmusik Lehnplatz 22 6460 Altdorf 041 871 15 41 info@hausdervolksmusik.ch www.hausdervolksmusik.ch